



Quartiersmanagement im Neubauquartier Prinz Eugen Park

Sachbericht 2020

27. April 2021

Träger: GeQo eG – Genossenschaft für Quartierorganisation
Maria-Nindl-Platz 6, 81927 München

www.prinzeugenpark.de

Inhaltsverzeichnis

I. Vorbemerkung	3
II. Ziele für 2020 und deren Umsetzung.....	4
III. Projekt „Gesundheit mit PEP“	8
IV. Vernetzung und Veranstaltungen.....	10
V. Angebote der GeQo eG	16
VI. Öffentlichkeitsarbeit & Information	20
VII. Ressourcen, Leistungen, Wirkungen	22
VIII. Ausblick auf 2021.....	23
IX. Die Organisation	24
X. Pressespiegel	26

I. Vorbemerkung

Die GeQo eG wurde im Jahr 2018 von zukünftigen Bewohner*innen des Prinz Eugen Parks gegründet. Seit dem 1. Januar 2019 betreibt die GeQo eG das Quartiersmanagement im Prinz Eugen Park, gemäß dem Motto: „Aus dem Quartier – für das Quartier“ und erhält dafür gemäß Stadtratsbeschluss einen Zuschuss der Stadt München/Sozialreferat. Die GeQo eG übernimmt im Quartier zahlreiche Aufgaben eines Nachbarschaftstreffs, wie sie im erfolgreichen und münchenweit umgesetzten Konzept der Quartiersbezogenen Bewohnerarbeit (QBA) beschrieben sind. Andere Bereiche der GeQo eG unterscheiden sich wiederum vom Konzept der QBA.

Zum ausführlicheren Hintergrund der Entstehungsgeschichte des Prinz Eugen Parks und der GeQo eG sei auf den letztjährigen Sachbericht verwiesen. Im vorliegenden Sachbericht soll beschrieben werden, wie die GeQo eG das Quartiersmanagement im Jahr 2020 umgesetzt hat.

Das Jahr 2020 war geprägt durch die von der Corona-Pandemie bestimmten Einschränkungen und Maßnahmen. Seit März 2020 befindet sich das Land im Lockdown, der unter anderem strenge (wechselnde) Kontaktbeschränkungen bedeutet. Gerade in den Bereichen, die vom direkten Austausch und Miteinander leben wie die Vernetzung der Nachbarschaft, waren und sind diese Einschränkungen sehr spürbar. Zudem bedeutet der Lockdown auch große Herausforderungen für die Bewohner*innen des Prinz Eugen Parks, sowohl bzgl. sozialer als auch wirtschaftlicher Fragen. Im Prinz Eugen Park wohnen, typisch für Neubauquartiere, zahlreiche Familien mit kleinen Kindern. Vermutlich stehen nahezu alle Familien seit über einem Jahr vor der Herausforderung, zusätzlich zur eigenen Berufstätigkeit ihre Kinder betreuen oder sich an häufig wechselnde Betreuungssituationen anpassen zu müssen. Es verwundert nicht, dass vor dem Hintergrund der hochbeanspruchten eigenen Ressourcen die Freiräume, die Zeit und sicher auch die Nerven für zusätzliches ehrenamtliches Engagement in der Nachbarschaft weniger zur Verfügung stehen. Bei den Familien und insbesondere bei den älteren Bewohner*innen beobachten wir den Rückzug ins Private, was vermutlich aus der eigenen Zuordnung zur Risikogruppe und dem individuellen Schutzbedürfnis resultiert.

Viele der für das Jahr 2020 geplanten Veranstaltungen mussten abgesagt oder ausgesetzt werden, so zum Beispiel der Tag des offenen Quartiers, das Repair Café und auch etablierte Angebote wie der Krabbeltreff. Bei einigen Angeboten und Veranstaltungen, v. a. aus den Bereichen Bewegung und Entspannung, ist es gelungen, diese in einen virtuellen Rahmen zu überführen. Die GeQo eG hat versucht, bestmöglich mit der Ausnahmesituation umzugehen. Schon im März 2020 gab es beispielweise einen ausführlichen Informationsnewsletter zum Themenkomplex Corona. Das ganze Jahr über verkaufte die GeQo eG Alltagsmasken, die Bewohnerinnen des Quartiers selbst genäht hatten, zum Selbstkostenpreis. Es ist gelungen, trotz der genannten Herausforderungen, die ebenso für das Team gelten, durchgängig die Erreichbarkeit zu den Öffnungszeiten zu gewährleisten.

II. Ziele für 2020 und deren Umsetzung

Für das Jahr 2020 hatten wir uns drei Hauptziele definiert, die im Folgenden beschrieben und ausgewertet werden sollen.

1. Umzug und Eröffnung Quartierszentrale

Im Jahr 2020 wollten wir den Umzug in die Quartierszentrale planen, umziehen und Quartierszentrale sowie Café GeQo mit einer großen Feier eröffnen. Bis zum Umzug nutzte die GeQo Arbeitsplätze in einem Co-Working-Space im Quartier und war somit zwar arbeitsfähig, aber wenig sichtbar. Baubedingt verschob sich der Einzugstermin in die neuen Räume mehrmals, so dass wir erst zum 15. September umziehen konnten.

Die angestrebte Wirkung des Bezugs der neuen Räume sollte sein: *Das Quartiersmanagement erhält geeignete Räume. Dadurch ist es im Quartier viel sichtbarer. Der Zugang wird dadurch für die Nachbar*innen deutlich erleichtert. Durch die Eröffnungsfeier erfahren viele alte und neue Nachbar*innen, dass es ein Quartiersmanagement gibt, und können sich vor Ort über das Angebot informieren.*

Im Rahmen des Umzugs fanden mehrere nachbarschaftliche Aktionen statt, die von professionellen Handwerker*innen begleitet wurden:

- September: Aktion zum Stühle-Aufmöbeln (reinigen, flexen, neu beziehen)
- Februar und September: Aktion zum Aufmöbeln des alten Apothekertresens
- Oktober: Aktion zum Lampen-Basteln: Aus alten, von Bewohner*innen gespendeten Körben wurden Hängeleuchten für das Café GeQo gebaut
- Oktober: Graffiti-Aktion vom neugegründeten AK Jugend: Jugendliche aus dem Quartier planten und sprühten gemeinsam mit einem professionellen Graffiti-Künstler die große Graffiti-Wand im Café GeQo
- Des Weiteren gab es einige Sachspenden von Bewohner*innen: Couchtisch, Pflanzen und Spenden für das Tauschregal



Die Nachbar*innen beteiligten sich mit großem Einsatz und mit viel Freude an den Angeboten. Besonders wurde die Gelegenheit geschätzt, unter professioneller Anleitung in der Gruppe verschiedene handwerkliche Tätigkeiten auszuprobieren.

Es wurden drei Eröffnungsfeiern geplant: Am 9. November mit den Bauherren, Vertreter*innen der städtischen Referate, der stattbau München GmbH, dem BA13 und weiteren Kooperationspartnern. Am 11. November das Pre-Opening des Café GeQo für die Mitglieder der Quartiersgenossenschaft. Am 14. November der Tag der offenen Tür für alle Bewohner*innen des Prinz Eugen Parks; hierfür erhielten alle Bewohner*innen einen Einladungsflyer in den Briefkasten. Aufgrund des Lockdowns mussten leider alle Feiern entfallen.

Seit Mitte November arbeitet die GeQo nun in den neuen Räumlichkeiten. Die Öffnungszeiten des Büros (Montag bis Freitag, 09:00 bis 13:00 Uhr) werden vollständig abgedeckt. Das Café GeQo bietet seine Speisen und Getränke pandemiebedingt nur To Go an; die Öffnungszeiten sind Dienstag bis Freitag, 11:00 bis 16:00 Uhr. Gleichwohl wird das To-Go-Angebot von vielen Quartiersbewohner*innen gerne und regelmäßig genutzt. Der Wunsch des Teams und der Bewohner*innen lautet, dass das Café als Ort der Begegnung hoffentlich bald „richtig“ eröffnen und sich als Treffpunkt im Quartier etablieren kann.

Hier nun einige Impressionen von der Quartierszentrale und dem Café GeQo:



2. Begrüßung neuer Nachbar*innen im Quartier

Im Jahr 2020 wurden in fünf Häusern rund 590 Wohnungen der GEWOFAG fertiggestellt und bezogen. Unser Ziel war (und ist) es, *uns und die Angebote des Quartiersmanagements im Rahmen der Neumieterbegrüßung allen neuen Nachbar*innen persönlich vorzustellen. Alle Besucher*innen der Neumieterbegrüßung sollten unseren Vortrag hören, die GeQo-Flyer, die Broschüre „Willkommen im Prinz Eugen Park“ sowie Informationen über das Gesundheitsmanagement und weitere Angebote erhalten.* Aufgrund der Pandemie fanden im Jahr 2020 leider keine Neumieterbegrüßungen der GEWOFAG statt.

Um die neuen Bewohner*innen zu begrüßen und um das Quartiersmanagement bekannt zu machen, wurden mehrmals Flyer in allen Briefkästen verteilt. Im GEWOFAG-Haus WA01 fanden treppenhausweise vier kleine Info-Veranstaltungen, um ins Gespräch zu kommen und auf Angebote aufmerksam zu machen. Außerdem fand eine Crêpes-Aktion im Hof statt, die GeQo, Gesundheitsmanagement und der Quartiersrat gemeinsam planten und durchführten.

Erfreulicherweise ist es gelungen, trotz der erschwerten Bedingungen jeweils 2 Quartiersräte in den beiden neubezogenen Häusern WA01 und WA13 zu gewinnen. Diese wurden mangels Möglichkeit nicht von den Hausbewohner*innen gewählt. Sie stehen im engen Austausch mit der GeQo eG und suchen aktiv den Kontakt mit den Nachbar*innen im Haus. So ist es möglich, langfristig die GEWOFAG-Mieter*innen in den Informationsfluss einzubeziehen. Zudem können die Quartiersräte mit unserer Unterstützung bzgl. der Abstimmung mit der GEWOFAG eigene Projekte im Haus zügig angehen, z. B. die Bepflanzung der Hochbeete im Hof. Erfahrungsgemäß sind insbesondere die Mieter*innen der städtischen Wohnungsbaugesellschaften über unsere Kommunikationskanäle schwer zu erreichen; die GEWOFAG setzte darum dankenswerterweise unseren Vorschlag um, Infokästen anzubringen, in denen GeQo und Quartiersräte die Bewohner*innen mit Aushängen erreichen können.

3. Auf- und Ausbau des Raummanagements

Im Jahr 2020 wollten wir weiterhin die Idee bewerben, dass die einzelnen Häuser ihre Gemeinschaftsräume für das Quartier öffnen. Für die Verwaltung der Gemeinschaftsräume (Buchung über die Buchungsplattform etc.) boten wir proaktiv unsere Unterstützung an.

*Das Ziel war: Die Nachbar*innen haben eine große Auswahl an Gemeinschaftsräumen im Quartier, die sie über die Buchungsplattform bedarfsgerecht, kostengünstig und niederschwellig buchen können. Ergänzend beraten wir in der Quartierszentrale persönlich, welche Räume und Buchungsmodalitäten es gibt.*

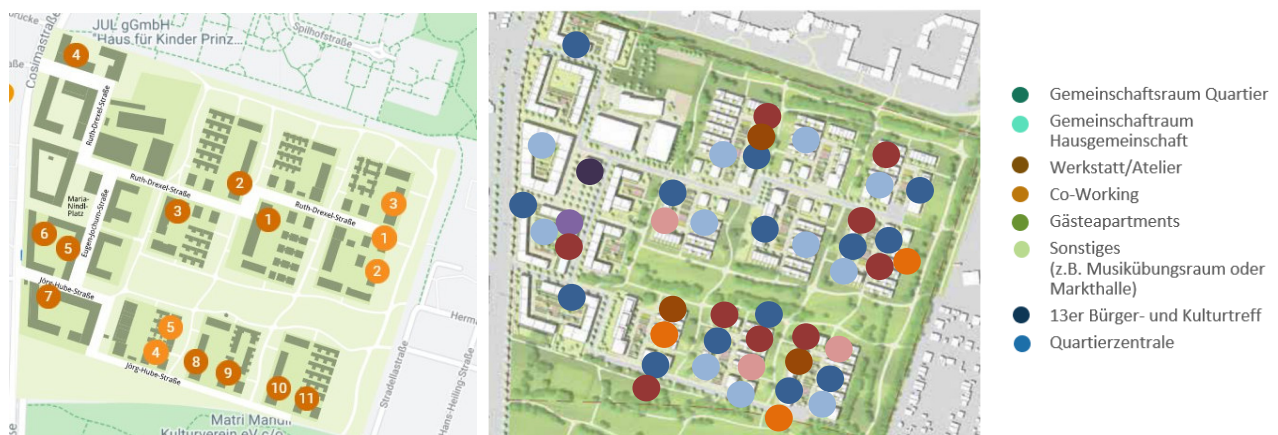
Am 13. Januar fand in einem Gemeinschaftsraum eine Informationsveranstaltung mit Interessierten und im jeweiligen Haus zuständigen Ansprechpartnern statt. Es nahmen 25 Personen teil; abgesehen von der GEWOFAG, Klaus Wohnbau und GRUND-IDEE waren alle Häuser, die einen Gemeinschaftsraum haben, vertreten. Zwei weitere Termine zum Thema fanden statt mit wagnisPARK (29. Juli) und mit der Postbau-Genossenschaft (29. Januar).

Die GeQo eG stellte ihr Angebot zur Raumverwaltung sowie die Buchungsplattform JoinNeighbor vor und beantwortete individuelle Fragen. Das Ziel der Veranstaltung war, die

Eigentümer davon zu überzeugen, ihren Gemeinschaftsraum zu öffnen und in den Pool öffentlich buchbarer Gemeinschaftsräume hineinzugeben. Einzelne Bauherren erhielten auf Nachfrage die Zugangsdaten zur Buchungsplattform und testeten sie für ihre Gemeinschaftsräume bzw. erstellten Inserate. Die GeQo steht mit den betroffenen Häusern im engen Kontakt und berät sie bei der Inserats-Gestaltung. Die GeQo wünscht sich, dass weitere Räume hinzukommen. Folgende Gründe führen dazu, dass weitere Gemeinschaftsräume noch nicht buchbar sind:

- Unsicherheit bei den Bauherren bzgl. steuerrechtlicher Fragen beim Umgang der Einnahmen aus Vermietung.
- WEG-Versammlungen und Bewohnertreffen mussten Pandemie-bedingt entfallen, so dass keine Abstimmungen und Entscheidungen getroffen werden können. Dadurch verzögerten sich hausinterne Abstimmungen zur Raumverwaltung und -vermietung.
- JoinNeighbor als Buchungsplattform ist zwar an sich für Raumbuchungen geeignet, aber aufgrund der sehr spezifischen Bauherren-Anforderungen teilweise fehleranfällig oder in der Funktionalität noch unzureichend.
- Die Räume der GEWOFAG sollen von der GeQo verwaltet werden. Aufgrund von Bauverzögerungen und Interims-Nutzung der Gemeinschaftsräume für Bauleitung und Hausmeisterei sind die Räume bislang noch nicht von Bewohner*innen buchbar.

Die linke Karte zeigt die Räume, die bereits buchbar sind (1 bis 5 in hellorange) sowie die Räume, von denen die GeQo erwartet, dass sie bald in den Pool aufgenommen werden (1 bis 11 in orange). Die rechte Karte zeigt sämtliche Räume, die großteils bereits gebaut worden sind.



Durch die Pandemie gab es erhebliche Verzögerungen bei Abstimmungsprozessen innerhalb der Wohnungseigentümergeinschaften. Gleichzeitig gab es für die Buchbarkeit der Gemeinschaftsräume keine Dringlichkeit, da aufgrund der Pandemie ohnehin kaum Nutzungen der Räume möglich waren. Die GeQo hat die Zeit genutzt, um die Verträge mit den Bauherren, die den rechtlichen Rahmen abstecken, um Räume auf fremde Rechnung vermieten zu können, mithilfe juristischer Expertise fertigzustellen. Diese Verträge stellen eine zentrale Voraussetzung dafür dar, um überhaupt in die Konstrukt Quartiersmanagement-Eigentümer-Nutzer*in tätig werden zu können.

III. Projekt „Gesundheit mit PEP“

Seit Januar 2020 bietet die GeQo eG unter ihrem Dach ein Gesundheitsmanagement an. Das Projekt „Gesundheit mit PEP – Gesundheitsförderung im Prinz Eugen Park“ wird nach §20a SGB V durch die AOK Bayern (Die Gesundheitskasse) gefördert. §20a hält Krankenkassen an, entsprechende Leistungen zur Prävention und Gesundheitsförderung gezielt in den Lebenswelten der Versicherten zu fördern. Im Sinne dieses Setting-Ansatzes geht es um den Aufbau und die Stärkung gesundheitsförderlicher Strukturen vor Ort (Verhältnisprävention), und zwar für alle Bewohner*innen (unabhängig davon, wie sie versichert sind). Auf dieser Grundlage hat die GeQo eG Ende 2019 mit der AOK Bayern einen Kooperationsvertrag zum Aufbau eines Gesundheitsmanagements abgeschlossen; die Schwerpunkte liegen auf den Bereichen Ernährung, Bewegung und Entspannung. Das Projekt „Gesundheit mit PEP“ zielt mit seinen Angeboten auf alle Bewohner*innen des Prinz Eugen Parks ab, allerdings unter besonderer Berücksichtigung der einkommensschwächeren Haushalte.

Zu den Kooperationspartnern des Gesundheitsmanagement gehören neben der AOK Bayern auch das Sozialreferat und das Referat für Gesundheit und Umwelt.



GeQo Genossenschaft für Quartiersorganisation eG

24 NICHT GESUNDHEIT REDEN. GESUNDHEIT LEBEN.

ERNÄHRUNG
BEWEGUNG
ENTSPANNUNG / STRESSBEWÄLTIGUNG

Gemeinschaft und aktives Miteinander bilden das Fundament für unsere Gesundheit

Die Gesundheit ist zwar nicht alles, aber ohne Gesundheit ist alles nichts.
(Arthur Schopenhauer)

4 KONTAKT
Eure Ansprechpartnerin:
• **Nicole Quast**
Tel.: 089-45 23 55 99
Mobil: 015734 38 12 05
nicole.quast@geqo.de
Sprechstunde: mittwochs 14-16 Uhr
Wo: Ruhr-Direkt-Str. 211
Ab Sommer 2020 in der Quartierszentrale am Mario-Nindi-Platz

Gesundheit mit PEP
GESUNDHEITSFÖRDERUNG
IM PRINZ EUGEN PARK

AKTIV UND MITEINANDER – für ein gesundes Quartier

Aus dem Quartier für das Quartier!

www.geqo.de | www.prinzeugenpark.de

Seit Januar 2020 gibt es unter dem Dach der GeQo eG das Gesundheitsmanagement im Prinz Eugen Park.

Basistexte unseres Angebots:

24 WELCHE GESUNDHEITS- UND SPORTANGEBOTE GIBT ES BEREITS RUND UM DEN PRINZ EUGEN PARK?

Wir informieren euch!

24 BEWOHNER*INNEN ERHALTEN INFORMATIONEN ZU GESUNDHEITSTHEMEN

- Im persönlichen Gespräch
- Auf unserer Website www.prinzeugenpark.de/gesundheitsmanagement.html
- Durch aktuelle Veranstaltungsflyer
- Im Newsletter der GeQo eG – Anmeldung: <https://www.prinzeugenpark.de/warum-was-was/newsletter.html>
- In der Stadteilzeitung Prinztenpost

24 GESUND UND AKTIV – MITMACHEN UND SELBERMACHEN

Alle Bewohner*innen des Prinz Eugen Parks sind herzlich eingeladen, sich einzubringen mit ihrem

- Wissen,
- ihren eigenen Ideen,
- Fähigkeiten,
- Talenten
- und Wünschen rund um Gesundheitsthemen!

Wir helfen bei der Organisation, Raumvergabe, Veröffentlichung der Angebote auf der Website und unterstützen die Bewohner*innen bei der Umsetzung ihrer selbstorganisierten Angebote.

24 PROFESSIONELLE GESUNDHEITSANGEBOTE: AUS DEM QUARTIER FÜR DAS QUARTIER

Das Gesundheitsmanagement wird selbst und auf Anregungen der Bewohner*innen oder professionelle Leistungen für Angebote buchen – gerne auch Profis aus dem Quartier!

Möglich sind Angebote zu unterschiedlichen Gesundheitsthemen wie Bewegung, Ernährung und Umgang mit Stress – Anliegen und Anregungen könnt ihr uns gerne zukommen lassen!

Bist du

- Yogalehrer*in
- Physiotherapeut*in
- Ernährungsberater*in
- Hebamme
- oder ...?

Meldet euch gerne bei uns, wenn ihr selbst ein professionelles Angebot vorschlagen möchtet.

Aktuelle Angebote sind zu finden unter www.prinzeugenpark.de/warum-was-was/termine.html

Gefördert durch die AOK Bayern – die Gesundheitskasse nach §20a SGB V

Mit freundlicher Unterstützung von:  

www.geqo.de | www.prinzeugenpark.de

Die GeQo eG hat für die Umsetzung des Projektes eine Gesundheitsmanagerin sowie eine Gesundheitskoordinatorin eingestellt und arbeitet eng mit dem Gesundheitsteam zusammen. Die AOK Bayern trägt Sach- und Personalkosten (im Umfang einer Stelle). Die Selbstorganisation der Bewohnerschaft bzw. die Partizipation der Bewohner*innen im Prinz Eugen Park stellt einen Schwerpunkt des Quartiersmanagements dar, und so soll auch im Rahmen des Projektes ein explizit partizipativer Ansatz der Gesundheitsförderung erprobt werden: Die Bewohner*innen sollen nicht nur als (potenzielle) Nutzer*innen einschlägiger Angebote angesprochen, sondern auch unmittelbar in die Entwicklung und in die Durchführung von Angeboten eingebunden werden. Langfristig geht es um die Schaffung selbsttragender Strukturen, so dass auch nach Ende der vierjährigen Projektlaufzeit (2020 bis 2023) weiterhin zielgruppengerechte Angebote der Primärprävention und der Gesundheitsförderung partizipativ entwickelt bzw. zugänglich gemacht werden (können).

So fügt sich das Projekt „Gesundheit mit PEP“ wunderbar in die vorhandenen Strukturen der Selbstorganisation und der GeQo eG im Prinz Eugen Park ein. Viele Veranstaltungen werden gemeinsam auf den Weg gebracht und über die bereits vorhanden Kommunikationskanäle der GeQo eG bekannt gemacht. Hier sollen nun zwei zentrale Angebote des Gesundheitsmanagements vorgestellt werden:

1. MopS – Montags persönliche Sprechstunde

Um einen niedrighschwelligigen Zugang und Kontakt zu den Bewohner*innen und angrenzenden Nachbarschaften zu gewährleisten, wurde ab April eine wöchentliche offene Sprechstunde eingerichtet. Diese fand bis September jeweils mittwochs von 14 bis 16 Uhr statt und wurde von den Bewohner*innen genutzt, um mit dem Gesundheitsmanagement Fragen zu Angeboten zu klären. Es wurden ebenfalls Bedarfe formuliert, z.B. eine Fußballgruppe für Frauen und Mädchen, für die ein geschützter Platz und Rahmen gewünscht und sinnvoll ist.

Mögliche Themen für die Sprechstunde sind:

- Fragen zu den Angeboten
- Fragen und Hilfe bei Buchung von Angeboten
- Unterstützung bei Fragen zu Kursrückerstattungen bei den Krankenkassen für zertifizierte Angebote
- Hilfe bei Internetrecherche und Suche nach passenden Arztpraxen, Beratungsstellen, Physiotherapeut*innen, Hebammen, etc.
- Kooperation mit der Eugen Apotheke rund um Schwangerschaft und Wochenbett
- Planung von ehrenamtlichen Angeboten rund um Bewegung, Ernährung und Entspannung



2. Gesundheitswegweiser

Um den Bewohner*innen im neuen Wohnumfeld Orientierung und einen Überblick über gesundheitsrelevante Akteure in der Nachbarschaft geben zu können, wird das Gesundheitsmanagement einen „Gesundheitswegweiser“ erstellen. Dieser wird anschließend auf einer geeigneten Website, welche in Kooperation mit einer IT-Agentur erarbeitet wird, veröffentlicht und eventuell auch als Flyer zur Verfügung stehen. Die Planung und Vorbereitungen fanden das ganze Jahr 2020 statt. Ein finales Ergebnis soll im Laufe von 2021 zur Verfügung stehen.

Ein wichtiger Baustein des Wegweisers ist es, Zugänge zu den verschiedenen Anbietern niedrighschwellig zu gestalten. Darum erhebt das Gesundheitsmanagement Informationen u. a. zur Barrierefreiheit der Anbieter. Hierzu zählen insbesondere:

- Bauliche Barrierefreiheit
- Sprachliche Barrierefreiheit (Welche Sprachen werden vom Personal gesprochen?)
- Hausbesuche
- Lieferservice

IV. Vernetzung und Veranstaltungen

1. Vernetzung im Quartier

Ein Schwerpunkt der täglichen Arbeit des Quartiersmanagements besteht darin, die Vernetzung der Nachbar*innen im Prinz Eugen Park zu fördern. Als Vernetzungsstrukturen sind der ehrenamtliche Quartiersrat (bestehend aus Hausprecher*innen für jedes Haus, die Informationen teilen) und die ehrenamtlichen Arbeitskreise (zu verschiedenen Themen) etabliert.

Der Quartiersrat

Der Quartiersrat ist die Interessensvertretung der Bewohner*innen des Quartiers und steht im engen Austausch mit den Arbeitskreisen und der GeQo eG. Die GeQo eG übernimmt für den Quartiersrat organisatorische/koordinatorische Aufgaben, setzt die Anliegen der Arbeitskreise und zusätzliche relevante Themen (auch von außerhalb des Quartiers) auf die Agenda, lädt ggf. Gäste ein und moderiert die Sitzungen.



Am 15. Februar fand ein Samstags-Workshop statt zum Thema: „Wie und worüber wir abstimmen“; dieser schloss thematisch an die beiden Workshops im Jahr 2019 an.

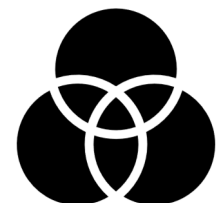


Im Jahr 2020 hat sich der Quartiersrat sechs Mal getroffen. Diese Treffen fanden aufgrund der Pandemie ab dem April-Termin online statt. Gleichwohl haben bei den Treffen regelmäßig fast alle Quartiersräte teilgenommen, woraus sich schließen lässt, dass der Quartiersrat als Gremium eine hohe Relevanz für die Bewohner*innen hat, auch und gerade in der Pandemie.

Die Arbeitskreise

Aktuell gibt es folgende Arbeitskreise:

- AK Älter werden im Quartier
- AK Bewegung und Entspannung
- Neu gegründet: AK Jugend (vorläufige Leitung: GeQo eG)
- AK Kinder
- AK Kunst und Kultur
- AK Mobilität
- AK Ökologie
- AK Stadtteilzeitung
- Neu gegründet: AK Verleihpool



In den Arbeitskreisen widmen sich die Bewohner*innen ehrenamtlich und selbstorganisiert verschiedenen Themen. Alle Arbeitskreise haben einen bzw. zwei Sprecher*innen und sind per Mail über die Website erreichbar. Die GeQo eG ist ansprechbar für die Themen und Interessen der Arbeitskreise und kommt auf Wunsch zu den Treffen der Arbeitskreise hinzu. Sie vermitteln Interessent*innen, stellt Kontakte z. B. zur Stadtverwaltung her, unterstützt bei der Öffentlichkeitsarbeit, versorgt die Arbeitskreise für ihre Treffen mit Gemeinschaftsräumen und unterstützt bei der Gründung neuer Arbeitskreise.

Viele Arbeitskreise haben mittlerweile die Möglichkeit genutzt, gemeinsam mit der GeQo eG Flyer zu erstellen, um so auf sich aufmerksam zu machen, z. B. der AK Älter werden im Quartier.

Im September 2020 wurde durch Initiative der GeQo eG der AK Jugend neu gegründet. Hintergrund dafür ist der Umstand, dass gerade die Jugendlichen (noch) keine passgenauen Angebote im Prinz Eugen Park haben; auch der zukünftige 13er Bürger- und Kulturtreff richtet sich mit seinen sozialen Einrichtungen Familienzentrum und Alten- und Servicezentrum dezidiert an ältere Nachbar*innen sowie an Familien mit kleinen Kindern. Diese Lücke möchte die GeQo eG mit dem AK Jugend füllen.



Am 23. April sowie am 20. Juli fanden Austauschtermine statt, zu denen die GeQo eG alle Arbeitskreise des Quartiers eingeladen hat. Diese Termine fanden pandemiebedingt virtuell statt.

Die GeQo eG hat im Jahr 2019 bei der Glücksspirale einen Antrag auf Zuschuss gestellt, um einen Pool an Leihgegenständen aufzubauen – Gegenstände, die man selten, aber dringend benötigt. Es werden voraussichtlich Gegenstände der folgenden Kategorien angeschafft werden:

- Feste & Veranstaltungen für Groß und Klein
- Werkzeug & Gartengeräte
- Sport & Bewegung
- Musikinstrumente

Im Jahr 2020 wurde wie geplant ein Arbeitskreis gegründet, um den Verleihpool voranzutreiben. Aufgrund der Pandemie konnte sich der Arbeitskreis nur virtuell treffen. Im Jahr 2021 soll versucht werden, den Arbeitskreis zu vergrößern und nachhaltig ins Laufen zu bringen.

Insgesamt muss festgehalten werden, dass die Arbeitskreise im Pandemiejahr 2020 zum Teil wenig aktiv sein konnten. Der AK Älter werden im Quartier traf sich kaum persönlich, da die Mitglieder zur Corona-Risikogruppe gehören. Allerdings wurde ein Telefonkreis installiert, so dass die Mitglieder untereinander den Kontakt halten konnten. Auch die Möglichkeiten für den AK Kinder waren (und sind) sehr eingeschränkt. Der AK Kunst & Kultur hatte mit großem Einsatz eine Krimi-Lesung in der Aula der ansässigen Grundschule geplant, die leider kurzfristig abgesagt werden musste. Der AK Bewegung & Entspannung fokussierte darauf, dass sich die Mitglieder pandemiekonform zu zweit zum Laufen verabreden. Der AK Mobilität hält seine Treffen virtuell ab, und auch den Arbeitskreisen Ökologie und Stadtteilzeitung ist es gelungen, ihre Arbeit trotz der Einschränkungen weiterzuführen.

Zum einen erschweren die Beschränkungen selbst die Arbeit der Arbeitskreise, die wesentlich auf dem direkten Austausch basiert. Zum anderen sind aber natürlich auch die Mitglieder der Arbeitskreise durch die Pandemie bzw. die Beschränkungen und die ständig wechselnden Rahmenbedingungen belastet und es bleiben insofern weniger Ressourcen übrig, um sich zusätzlich noch seinem ehrenamtlichen Engagement im Arbeitskreis zu widmen.

Nach Ende der Beschränkungen wird es die Aufgabe der GeQo eG sein, je nach Bedarf die Arbeitskreise bei ihrer Wiederbelebung zu unterstützen.

2. Vernetzung mit Kooperationspartnern

Das Konsortium der Bauherren und die städtischen Referate

Das Konsortium der Bauherren hat sich Mitte 2020 aufgelöst und die stattbau GmbH hat somit dessen Koordination beendet. Die GeQo eG ist seitdem ein wichtiger Ansprechpartner für die einzelnen Bauherren.

Die GeQo eG ist auch für die städtischen Referate für alle Themen rund um das Quartier ansprechbar. Zu folgenden Themen haben Treffen stattgefunden:

- Austauschtermin mit dem Referat für Gesundheit und Umwelt am 22. Januar
- Infoabend zu den öffentlichen Grünflächen am 28. Januar mit Mitarbeiter*innen des Baureferat Gartenbau (eingeladen vom BA13)
- Austauschtermin zur Mobilitätsfragen mit dem Mobilitätsreferat am 5. März
- Workshop der GeQo eG mit dem Baureferat Gartenbau und Bewohner*innen zur Planung der Calisthenics- und Parkour-Anlage am 8. Juli
- Austausch der GeQo eG mit dem SBH bzgl. der KOMPRO/B-Wohnungen am 3. September
- Termine mit dem Baureferat Gartenbau, Referat für Stadtplanung und Bauordnung, Vertretern des BA13 und dem AK Ökologie, Stadträten, der unteren Naturschutzbehörde und der GeQo bzgl. der geplanten Baumfällungen im Rahmen der Grünflächen-gestaltung.

Fach Austausch und Facharbeitskreis QBA

Die GeQo eG nahm regelmäßig am Fach Austausch der Münchner Nachbarschaftstreffs teil. Ebenso ist die GeQo eG im Facharbeitskreis („Trägerrunde“) regelmäßig vertreten.

REGSAM

Es fanden mehrere Termine mit REGSAM statt. Unter anderem nahm die GeQo an drei Treffen des FAK Kinder und Jugend teil. An einem dieser Termine (13. Februar) war die GeQo eG der Gastgeber und stellte für das Treffen des FAKs einen der Gemeinschaftsräume der Bauherren zur Verfügung.

Zudem fanden drei gemeinsame Termine mit dem Sprecher von REGSAM statt.

Im Februar nahm eine Vertreterin der GeQo eG am Fachtag „Jugend braucht Raum“ teil, der neben dem Sozialreferat (Stadtjugendamt) und anderen Akteuren von REGSAM organisiert

wurde. Thema des Fachtages war der Teilhabeanspruch Jugendlicher und junger Erwachsener im öffentlichen Raum.

Sonstige Akteure

Die GeQo eG ist eng vernetzt mit der Caritas und dem Freiwilligenzentrum in Bogenhausen. Auch mit Vertreter*innen der beiden Kirchengemeinden fanden bereits Austauschtreffen statt. Die GeQo eG steht eng mit dem Verein ProgenoPark e. V. in Kontakt, den die Bewohner*innen der Progeno eG gegründet haben. Weitere wichtige Kooperationspartner sind die neu ins Quartier gezogenen Akteure wie die Träger der Kindertagesstätten und die Caritas als Träger des KOOP Ganztags.

Auch mit der GEWOFAG als Träger des Standortes „Wohnen im Viertel“ sowie dem angeschlossenen Pflegedienst hält die GeQo eG engen Kontakt. Ein weiterer wichtiger Akteur, mit dem die GeQo eG sich austauscht und kooperiert, ist das SBZ – Spiel- und Begegnungszentrum Fidelipark unweit des Prinz Eugen Parks. Ein besonders enger Austausch besteht zwischen der GeQo eG und dem „13er KulturBürgerHaus Trägerverein e. V.“, dessen fünfköpfiger Vorstand im Prinz Eugen Park wohnt.

Am 19. Oktober war die GeQo eG zum Fachausschuss Bürgerschaftliches Engagement der ARGE Freie München eingeladen, um von den Erfahrungen im Prinz Eugen Park zu berichten.

3. Beispiel für die gelungene Zusammenarbeit

Die GeQo steht seit Beginn ihrer Tätigkeit im Austausch mit dem Baureferat Gartenbau. Seit der Auflösung des Konsortiums hat sich diese Zusammenarbeit noch intensiviert. So wurden etwa von der GeQo Abfragen in der Bewohnerschaft zu den Wünschen und Bedarfen bzgl. der geplanten Sportflächen durchgeführt und ausgewertet, und diese Ergebnisse vom Gartenbau in die Planungen einbezogen. Ebenfalls wurden kleine Bewohnerworkshops zur Ausgestaltung der Calisthenics- und Parkourfläche mit dem Gartenbau und der GeQo eG organisiert, um die Geräte bestmöglich auf die Wünsche aus dem Viertel abzustimmen. Ein weiteres wichtiges Thema waren die geplanten Baumfällungen im Rahmen der Grünflächengestaltung, zu dem es bereits am 19. Oktober eine Ortsbegehung mit Vertreter*innen des BA13, des AK Ökologie, des Baureferat Gartenbau und der GeQo eG gab, um die geplanten Maßnahmen zu erläutern und ggf. nochmals anzupassen. In einem Termin am 15. Dezember wurden der GeQo und einem Vertreter des AK Ökologie dann die finalen Fällpläne und der mit der Gestaltung der Grünflächen Zeitplan vorgestellt. Alle Erkenntnisse aus diesem Termin hat die GeQo aufbereitet und auf der Website und im Rahmen eines Sondernewsletters veröffentlicht. (hier nachzulesen: <https://www.prinzeugenpark.de/oekologie.html>)

Unabhängig von der bisher geleisteten Arbeit der beteiligten Akteure zu diesem Thema gründete sich im Herbst die „Initiative zur Erhaltung des Baumbestandes in der grünen Mitte“, die zum Ziel hatte, noch weitere Bäume zu erhalten und ggf. eine Umplanung zu erwirken. Die Initiative startete eine Petition, um ihre Ziele gegenüber der Stadtverwaltung durchzusetzen. Sie wendete sich an das Baureferat Gartenbau, das Referat für Stadtplanung und Bauordnung, an die Lokalpolitik und die Süddeutsche Zeitung, um ihren Unmut über die geplanten Fällungen und die formulierten Forderungen kundzutun.

Die GeQo sah sich zunehmend in der Situation, bei diesem emotional diskutierten Thema auch den Befürwortern der Maßnahmen Gehör zu verschaffen, da nach außen der Eindruck entstand, „der“ Prinz Eugen Park sei gegen den Start der Umsetzung der Grünflächengestaltung. Doch ein Großteil der Bewohnerschaft wünschte sich ebendiese zeitnahe Umsetzung. Dieses grobe Meinungsbild der Pro- und Contra-Stimmen hat die GeQo eG durch eine (nicht wissenschaftliche) Blitzabfrage eingeholt und den Teilnehmer*innen des unten hier im folgenden genannten Termins im Vorfeld zur Verfügung gestellt.

Im Januar 2021 wurde von der Initiative ein Ortstermin erwirkt, bei dem neben hochrangigen Vertreter*innen der beiden genannten Referate auch Stadträte, Vertreter des BA13 und der unteren Naturschutzbehörde, der Initiative selbst und der GeQo eG bei einer Begehung der „grünen Mitte“ erneut die Notwendigkeit der Fällungen und mögliche Alternativen diskutierten. Es wurden daraufhin durch eine Verschiebung eines Wegstückes drei Bäume gerettet und erreicht, dass die Fundamente der großen Boomerang-Bänke ohne Versiegelung des Bodens realisiert werden.

Die GeQo hat im Nachgang zwei Vertreter*innen der Bewohnerinitiative zur Sitzung des Quartiersrates (als neutrales, ehrenamtliches Gremium) eingeladen, um alle Sichtweisen nochmals rückblickend zu beleuchten und Transparenz auch für das Handeln der GeQo zu schaffen.

4. Veranstaltungen und Vorträge von/mit der GeQo eG

Dreharbeiten für ZDF-Reihe PlanB

Ende Mai begleitete zwei Tage lang eine Redakteurin mit Kamera-Team die GeQo eG sowie einen Quartiersbewohner. Ziel war es, einen Film für die ZDF-Reihe PlanB herzustellen. Entgegen dem Titel befasst sich der Film nicht nur mit günstigem Wohnen, sondern auch mit alternativen Wohnformen wie z. B. in einer Genossenschaft. Die Sendung kann hier angesehen werden: [Billiger Wohnen: So kann es für Mieter besser werden - ZDFheute](#)

Flohmarkt in den Höfen des Prinz Eugen Parks

Am 6. September fand ein Hofflohmarkt statt, an dem sich nahezu alle Bauherren des Prinz Eugen Parks beteiligten. Die GeQo eG klärte im Vorfeld die pandemiebedingten Auflagen ab, erstellte ein umfassendes Hygienekonzept für Verkäufer*innen und Besucher*innen und betreute eine Hygienestation, bei der sich die Ansprechpartner*innen aller beteiligten Höfe versorgen konnten. Zudem verteilte die GeQo eG im Vorfeld Lagepläne, um zu zeigen, in welchen Höfen denn Verkaufsstände aufgestellt waren.

Trotz aller Auflagen war der Hofflohmarkt eine gelungene Veranstaltung, die den Besucher*innen große Freude gemacht hat.

Eggarten-Siedlung

Im Rahmen der Vorstellung des städtebaulichen Siegerentwurfes des Neubauprojektes Eggartensiedlung war eine Vertreterin der GeQo eG zu einer Podiumsdiskussion im Isarforum auf der Museumsinsel eingeladen, um in einem ausführlichen Vortrag über die Erfahrungen des Quartiersmanagement im Prinz Eugen Park zu berichten.

V. Angebote der GeQo eG

Viele der für 2020 geplanten Angebote mussten pandemiebedingt abgesagt werden. Das betraf unter anderem die etablierten Angebote Krabbeltreff, die Malkurse, den Arabischkurs für Kinder und das Repair Café. Auch der Tag des offenen Quartiers, ein großes gemeinsames Straßenfest, konnte nicht wie in den beiden Vorjahren stattfinden.

Andere neue Angebote wurden von Beginn an so geplant, dass sie virtuell oder unter Einhaltung der AHA+L-Regeln umgesetzt werden konnten.

1. Angebote in Präsenz

Zweistündiger Workshop Rückengesundheit

Der Workshop dient zur Aktivierung und dem Vorstellen einfacher Übungen für die leichte Umsetzung im Alltag. Er wurde von einer Physiotherapeutin und Mitarbeiterin des Gesundheitsmanagements durchgeführt.

Vortrag des Gesundheitsladens München

Der Gesundheitsladen München e.V., ein gemeinnütziges Beratungs-, Informations- und Kommunikationszentrum, hielt einen Vortrag zum Thema „Worauf müssen Kassenpatient/in (GKV) achten, wenn sie zum Zahnarzt gehen?“

Vortrag des FrauenGesundheitsZentrum e. V. über die Schilddrüse

Das FGZ ist ein gemeinnütziges Projekt zur Verbesserung der gesundheitlichen Situation von Frauen und Mädchen. Hierfür bietet es seit 1986 Beratungen, Vorträge und ein vielfältiges Jahresprogramm an.

Vortrag von Condrobs über Suchtprävention

Der Vortrag hatte den Titel: „Mediennutzung im Familienalltag – wie können Eltern ihre Kinder unterstützen und begleiten damit sie ein möglichst risikoarmes und gesundes Medienverhalten entwickeln?“

Workshop zur Einführung in die Calisthenics Anlage im FidelioPark

Bei der Geräteeinführung wurden den Teilnehmer*innen die verschiedenen Geräte vorgestellt. Trainer Felix Städele erläuterte, welche Übungen man an den jeweiligen Geräten machen kann und wie die Geräte zu bedienen sind. Ziel des Workshops war es, den Teilnehmer*innen die Anlage nahe zu bringen und sie zur eigenen dauerhaften sportlichen Nutzung zu ermutigen.

Nordic Walking

Das wöchentliche Angebot wurde über den Zeitraum von April bis Ende Juli professionell von einer Physiotherapeutin mit Zusatzqualifikation betreut. Danach sollte es zur nachhaltigen Verankerung in Selbstorganisation der Teilneh-



mer*innen übergehen. Dazu wurde eine WhatsApp-Gruppe innerhalb der Gruppenteilnehmer*innen ins Leben gerufen. Darüber können sich die Teilnehmer*innen kurzfristig verständigen und ihre Lauftreffen vereinbaren.

Tai Chi

Das Angebot umfasste 10 Termine mit wechselnden Teilnehmer*innen. Die Anfrage, ein solches Angebot zu leiten, kam von einer Bewohnerin des Quartiers, die sich seit vielen Jahren intensiv mit dem meditativen Bewegungstraining des Tai Chi beschäftigt hat. Da sich jedoch auch nach 10 Treffen keine feste Gruppe gebildet hatte, wurde das Angebot zunächst eingestellt.

Moderates Training 60plus

Im Frühjahr 2020 konnte ein Bewegungsangebot für Bewohner*innen ab 60 Jahren gestartet werden, das im Freien durchgeführt wurde. Die insgesamt sechs Stunden wurden für den gezielten Muskelaufbau, Stabilisation und der Unterstützung des koordinativen Systems effektiv genutzt.



AlltagsTrainingsProgramm ATP

ATP ist ein Element des Programms „Älter werden in Balance“ der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), das vom Verband der Privaten Krankenversicherung e. V. unterstützt wird. Ziel des zwölf Kurseinheiten umfassenden ATP-Präventionskurses ist es, für den Alltag wichtige Fähigkeiten wie z. B. Ausdauer, Gleichgewicht, Kraft und Beweglichkeit auch möglichst alltagsnah zu trainieren. Des Weiteren soll es die Teilnehmenden dafür sensibilisieren und sie aktivieren, den Alltag drinnen und draußen als Trainingsmöglichkeit zu verstehen und dadurch ein effektives Mehr an Bewegung in das tägliche Leben einzubauen. Die Gruppe aus acht Teilnehmerinnen hat sich im Anschluss an die Gruppenstunden in Eigeninitiative zum weiteren gemeinsamen wöchentlichen Training verabredet.



Ehrenamtlich geleitetes Angebot: Kinderboxen

Boxen für Kinder ist ein breit aufgestelltes Fitness- und Koordinationstraining. Angeleitet wurden die Trainingsstunden ehrenamtlich von einem Bewohner im Prinz Eugen Park. Er übte viele Jahre in seiner Kindheit/Jugend die Sportart aus und besitzt die Fitnesstrainer-C-Lizenz. Von September bis zum November fand das Training wöchentlich in einem der Gemeinschaftsräume im Prinz Eugen Park statt. Aufgrund der zu dem Zeitpunkt geltenden Hygieneregeln war die Teilnehmerzahl auf sechs Kinder begrenzt.

Ferienangebote mit ZAB e. V. (Zusammen aktiv bleiben)

Der Münchner Verein ZAB bietet Freizeitprogramme für Erwachsene und Kinder/Jugendliche an. Mit diesen Angeboten fördern sie die körperliche, geistige und seelische Gesundheit und stärken soziale Kontakte. In Kooperation mit ZAB e.V wurde ein Sommerferienangebot erstellt und beworben. Das Angebot wurde allerdings nur mäßig nachgefragt, zustande kam lediglich ein Selbstverteidigungsworkshop. Gründe hierfür lagen ggf. in den nur stundenweisen Angeboten, die für die Familien in ihren Alltag nicht gut einzubauen waren.

Offener Lauftreff

Der bereits vom AK Bewegung und Entspannung etablierte offene Lauftreff (zweimal wöchentlich, für alle Leistungs- und Laufstärken) wurde ab Mitte 2020 vom Gesundheitsmanagement der GeQo eG auf der Website mitbeworben und somit einer breiten Öffentlichkeit im Prinz Eugen Park zugänglich gemacht. Der Lauftreff wird weitestgehend in Eigenregie durch den AK organisiert.

2. Virtuelle Angebote

Mentales Entspannungstraining zum Stressabbau am Morgen und am Abend

Die beiden Angebote wurden als Online-Angebot im November in das Programm aufgenommen. Nach der Veröffentlichung im Newsletter haben sich einige Teilnehmer*innen angemeldet. Sie zeigten sich mit dem Angebot, welches von einer Sozialwissenschaftlerin mit therapeutischer Zusatzqualifikation aus dem Quartier geleitet wird, sehr zufrieden.

Eltern-Kind-Turnen für Zwei- bis Dreijährige

Geplant war der Beginn des Kinderturnens für Anfang November in einem nahegelegenen Saal, den die GeQo eG anmieten hätte können. Im Dezember konnte das Angebot (aufgrund der erneuten Lockdowns) in ein Online-Angebot umgewandelt werden. Der Grundgedanke der ehrenamtlichen Leitung durch Eltern aus dem Viertel wird 2021 wieder aufgenommen und umgesetzt, sobald es Präsenzgruppen geben kann.

Miteinander Sprechen und im Kontakt sein – Online-Kaffeetreff

Um der Vereinsamung in den Zeiten der Kontaktbeschränkungen entgegenzuwirken, hat das Gesundheitsmanagement diesen Treff für die Menschen im Prinz Eugen Park online ins Leben gerufen. Eine konkrete Zielgruppe wurde dabei nicht definiert. Es sollen alle Menschen angesprochen werden, die sich mehr Austausch und Kontakt in der Corona-Krise wünschen. Soziale Kontakte sind nachweislich ein wichtiger Baustein für psychische und physische Gesundheit.

3. Mobilitätsstation

In der neuen Quartierszentrale befindet sich die Mobilitätsstation, die von der GeQo eG betrieben wird. Nach dem Umzug stand im Vordergrund, die Mobilitätsstation einzurichten. Dazu brauchte es neben einer Schreibe- und Bodenbefeuchtungen geeignete Aufbewahrungsmöglichkeiten für das Zubehör zu den Lastenrädern.

Wie funktioniert das Ausleihen?

1. Werdet für 2,50 Euro/Monat STATIAUTO-Mitglied für die Fahrradnutzung
2. Ihr bekommt von uns eine kurze Einweisung in die Fahrräder und unsere Station
3. Bucht die Fahrräder flexibel in der STATIAUTO-App, im Internet oder per Telefon
4. Holt den Schlüssel aus dem STATIAUTO-Tresor
5. Sperrt damit die Tür zur Mobilitätsstation sowie euer Fahrrad auf
6. Los geht's!



Was kostet das Ausleihen?

- Monatliche: 2,50 €/Monat
- Kernzeit: STATIAUTO-Mitgliedschaft
- Leihgebühr: 1,00 €/Stunde
- 3,00 €/Tag

* Gut zu wissen: Equipieren alle an auch das und zwar richtig weil Gepäcktaschen, Man-Cover Adapter sind nicht mehr.

STATIAUTO
München-Verkehr



Die Bewohner*innen können sich (ab 2021) vier motorisierte Lastenräder ausleihen: drei TERN GSD und ein Urban Arrow, jeweils mit umfangreicher Zusatzausstattung. Zwei TERNs hat die GeQo eG selbst angeschafft; die anderen beiden Räder hat die WOGENO eG angeschafft, sie stehen jedoch allen Bewohner*innen im Quartier zur Verfügung. Die Gebühren sind mit einem Euro/Stunde bzw. 5 Euro/Tag sehr günstig; die Entleihe setzt die Mitgliedschaft bei STATTAUTO voraus.

Die GeQo eG übernimmt die Absprachen und die Koordination mit STATTAUTO, die Anmel-

dung neuer Nutzer*innen, die Öffentlichkeitsarbeit und vor allem die praktische Einweisung in die Bedienung der Räder. Gerade das Urban Arrow (mit Transportkiste) fährt sich grundlegend anders als ein herkömmliches Fahrrad, so dass eine Einweisung die Sicherheit im Straßenverkehr deutlich erhöht. Zudem kümmert sich die GeQo eG um alle Fragen rund um die Versicherung der Räder, um Reparaturen und Wartung (diese wird durch den benachbarten Fahrradladen Stadtrat089 durchgeführt) sowie um den Unterhalt der Mobilitätsstation.

Die Möglichkeit, Lastenräder kostengünstig zu leihen, trägt dazu bei, die Nutzung eines PKWs entbehrlich zu machen.

4. Neues Projekt: Konfliktlotsen fürs Quartier

Im Rahmen des städtischen Zuschusses (Patenschaftsbudget) startete die GeQo eG im Oktober das Projekt „Konfliktlotsen für den Prinz Eugen Park“. Es werden von einer professionellen Mediatorin im Rahmen einer Workshop-Reihe ehrenamtliche Konfliktlotsen gemäß dem GeQo-Motto „aus dem Quartier für das Quartier“ ausgebildet. Das Besondere an dem Projekt ist, dass die zukünftigen Konfliktlotsen alle selbst im Viertel wohnen, also die Struktur und das Umfeld gut kennen, und dann bei nachbarschaftlichen Konflikten in den einzelnen Häusern oder bauprojektübergreifend unkompliziert und unbürokratisch hinzugezogen werden können. Entscheidend hierbei ist die Niederschwelligkeit und die Akzeptanz dieses Angebotes. Daher war von Anfang an der Quartiersrat in die Vorüberlegungen eingebunden, um später als Multiplikator in die Häuser zu fungieren.

Im Oktober gab es dazu einen ersten großen virtuellen Infoabend, bei dem sich alle Interessierten über die Idee informieren konnten.

Das Projekt stößt auf großes Interesse und Zustimmung und aus dem ersten Infoabend hat sich in einem zweiten Termin eine Gruppe von 17 Personen als zukünftige Konfliktlotsen herausgebildet. Diese Gruppe wird 2021 in mehreren umfangreichen Workshops eine gemeinsame Konfliktkultur entwickeln und anschließend auf die Aufgabe als Konfliktlotse im Quartier vorbereitet werden. Nach Abschluss der Ausbildung wird sich die Gruppe weiterhin in regelmäßigen Abständen treffen und auch von der projektleitenden Mediatorin in supervisorischer Funktion begleitet werden. Coronabedingt wird sich hier der Zeitplan leider nicht halten lassen. Alle Beteiligten sind aber bestrebt, Treffen wenn möglich auf virtuelle Formate zu übertragen oder Präsenztermine möglichst bald nachzuholen.

VI. Öffentlichkeitsarbeit & Information

Website und E-Mail-Verteiler

Ein Herzstück der Arbeit der GeQo eG ist die Website www.prinzeugenpark.de. Die Website dient vor allem der aktuellen Information der Bewohner*innen des Prinz Eugen Parks. Dafür werden die Rubrik Aktuelles und der Kalender stets aktuell gehalten. Häufig kommen Bewohner*innen und die Arbeitskreise mit inhaltlichen Vorschlägen auf die GeQo eG zu, so dass diese die Website ebenfalls als Informationsportal nutzen können.

Über die Website erreichen zahlreiche Mail-Anfragen die GeQo eG. Häufig sind es Anfragen von zukünftigen oder bereits umgezogenen Bewohner*innen des Prinz Eugen Parks, die alle möglichen Informationsbedarfe haben. Anfragen betreffen zum Beispiel die Möglichkeiten der Kinderbetreuung im Quartier, die Möglichkeiten der Mitgestaltung oder wie Gästeapartments gefunden und gebucht werden können.

Über die Website werden auch die Mail-Adressen kommuniziert: Sowohl der Quartiersrat als auch die Arbeitskreise sind über eigene Mailadressen wie arbeitskreise@prinzeugenpark.de erreichbar. Die GeQo eG stellt mit der Website ein wesentliches Informationsangebot zur Verfügung und teilt darüber Inhalte, die von Quartiersrat, Arbeitskreisen und einzelnen Bewohner*innen an die GeQo eG herangetragen werden.

Newsletter

Die GeQo eG schreibt regelmäßig einen Newsletter mit allen wichtigen Informationen rund um den Prinz Eugen Park. Für den Newsletter kann sich jede*r über die Website anmelden. Im Jahr 2020 gab es 15 Newsletter (2019: sechs), darunter Sondernewsletter zu den Themen Gesundheit, Mobilität, Corona und Grünflächen & Baumfällungen. Aktuell sind rund 800 (2019: 600) Personen für den Newsletter angemeldet.

Soziale Netzwerke: facebook und nebenan.de

Die GeQo eG hat einen eigenen facebook-Account und versorgt die Bewohner*innen darüber mit aktuellen Informationen. Zudem gibt es einen Account der GeQo eG beim Nachbarschaftsnetzwerk www.nebenan.de. Nebenan.de dient als digitales schwarzes Brett für Nachbarschaften. Die GeQo eG verteilt die Zugangsdaten, so dass bereits zukünftige Nachbar*innen der Nachbarschaft Prinz Eugen Park beitreten können. Aktuell gibt es bereits über 630 aktive Nachbar*innen im Prinz Eugen Park bei nebenan.de (Stand: 26.04.2020).

Quartiersführungen

Die GeQo eG wird zunehmend für Führungen angefragt. Neubauquartiere ziehen immer eine große Aufmerksamkeit auf sich, zumal wenn sie nach einem so innovativen Konzept gebaut werden wie der Prinz Eugen Park mit Deutschlands größter Holzbausiedlung, dem innovativen Mobilitätskonzept und dem neuen Ansatz des Quartiersmanagements.

Die GeQo eG übernimmt einerseits Führungsanfragen, z. B. die der VHS München, des Bauzentrum München oder des Planungsreferats (PlanTreff vor Ort). Zum anderen bietet sie auch eigene Führungen an, hier zu dem Schwerpunktthema Quartiersmanagement, Vernetzung, Teilnehmungsformate und gelebte Nachbarschaft.

Im Jahr 2020 haben insgesamt 13 Führungen stattgefunden (2019: 17). Sieben geplante Führungen mussten aufgrund der Corona-Beschränkungen leider abgesagt werden.

Prinzenpost

Die Prinzenpost ist die Stadtteilzeitung, die vom ehrenamtlichen Arbeitskreis Stadtteilzeitung herausgegeben wird. Die GeQo eG übernimmt im Rahmen des Patenschaftsbudgets einen Teil der Druckkosten und gestaltet in jeder Ausgabe mehrere Seiten. Die Prinzenpost erschien 2020 zweimal (2019: drei Ausgaben) und wurde über die Quartiersräte und in der Quartierszentrale an alle wohnenden Bewohner*innen kostenlos verteilt.

Laut Sozialraumanalyse kennen fast 90 Prozent der Bewohner*innen des Prinz Eugen Parks die Prinzenpost, so dass die Stadtteilzeitung ein zentrales Informationsmedium darstellt und die stets aktuellen Online-Informationen sinnvoll ergänzt.



Persönliche Beratung in der Quartierszentrale

Seit dem Umzug der GeQo eG in die Quartierszentrale am Maria-Nindl-Platz nutzen Bewohner*innen immer öfter die Gelegenheit zu einem persönlichen Beratungs- und Informationsgespräch. Allerdings bemerkt man auch hier den Effekt der Pandemie: Viele Bewohner*innen scheuen vermutlich aus Sorge vor Ansteckung oder aus Unsicherheit, wie die Regeln nun gerade sind, den persönlichen Kontakt und nutzen das Angebot zum persönlichen Gespräch noch nicht. Wir hoffen, dass im Laufe des Sommers wieder Lockerungen eintreten, die es uns dann auch ermöglichen, verstärkt in den persönlichen Austausch zu gehen. Dafür ist es notwendig, die Öffnungszeiten (Montag bis Freitag, 09:00 – 13:00 Uhr) zuverlässig abzudecken.

Für das Jahr 2021 planen wir, zusätzlich einen Nachmittag anzubieten, da einige Bewohner*innen an den Vormittagen nicht die Möglichkeit haben, vorbeizukommen. Die persönlichen Gespräche werden sicher auch dann ansteigen, wenn das Café GeQo im Normalbetrieb öffnen kann.

VII. Ressourcen, Leistungen, Wirkungen

Wirkungslogiken setzen die geplanten Wirkungsziele (Outcomes) in eine systematische Beziehung zu den eingesetzten Ressourcen (Inputs) und den erbrachten Leistungen (Outputs). Dadurch lässt sich die Funktionsweise eines Projektes wie dem Quartiersmanagement anschaulich abbilden.

Im Jahr 2019 wurden laut Antrag folgende Ressourcen eingeplant:

- Budget Personalkosten für festangestellte Beschäftigte: 70.710 €
- Budget weitere Personalkosten inkl. Honorarkosten: 32.568 €
- Budget Sachkosten: 54.927 €

Arbeitsleistung

- Hauptamtliche Mitarbeiterinnen: 1 Vollzeitäquivalent Betriebsleitung verteilt auf 2 Teilzeitkräfte, 0,5 Stellen Assistenz der Betriebsleitung, 1 Minijob Raum- und Schlüsselkoordinator (5 Monate), 1 Minijob Reinigung (3 Monate)
- Honorarkräfte: 3 Personen mit insgesamt 120 Stunden (Ausgestaltung, Ausbau Quartierszentrale; gastronomische Beratung Café; Projektunterstützung, Beratung (Café)
- Ehrenamtliche: mehrere/wechselnde Personen (Quartiersräte, AK-Sprecher*innen, Kursleiter*innen)

Die zentrale sachliche Ressource und strukturelle Basis des Quartiersmanagements ist die Quartierszentrale am Maria-Nindl-Platz. Hier finden die Bewohner*innen das Quartierscafé, den Concierge-Bereich, die Lounge-Ecke, das Büro der Mitarbeiter*innen sowie die Mobilitätsstation unter einem Dach. Die Architektur ist offen gehalten, und die großen Glasfronten (die mit Schiebetüren großteils geöffnet werden können) hin zur Eugen-Jochum-Straße und zum zentralen Maria-Nindl-Platz vermitteln einen offenen, einladenden Eindruck.

Die GeQo eG stellt seit Beginn 2019 den von ihr angemieteten Gemeinschaftsraum von TERRA für verschiedene Angebote und private Nutzung zur Verfügung. Einzelne Gemeinschaftsräume im Quartier bei verschiedenen Bauträgern sind zwar bereits erbaut, aber noch nicht für die Nutzung freigegeben oder eingerichtet. Die GeQo eG ist im engen Kontakt mit den verschiedenen Häusern und verfolgt das Ziel, dass nach und nach immer mehr Gemeinschaftsräume den Pool vergrößern und über die zentrale Buchungsplattform einfach zugänglich sind. Aufgrund der Pandemie bzw. der Einschränkungen ist der Prozess, die Räume zu öffnen, leider ins Stocken gekommen. Gleichzeitig war bzw. ist aber auch die Nutzung der Räume aufgrund der Kontaktbeschränkungen nur eingeschränkt möglich, so dass sich auch die Nachfrage nach Räumen z. B. für Feiern stark reduziert hat.

Eine weitere Ressource sind die vielfachen Synergien mit den zahlreichen Kooperationspartnern und anderen Akteuren. Dieser Austausch fand trotz der Einschränkungen im Wesentlichen statt.

Bei den Wirkungen handelt es sich nicht um empirische belegte Ergebnisse; die Wirkungsaussagen beruhen auf Rückmeldungen von Teilnehmer*innen bzw. Bewohner*innen sowie auf der Einschätzung durch die hauptamtlichen Mitarbeiter*innen der GeQo eG, die allesamt selbst Bewohner*innen des Quartiers sind. Pandemiebedingt konnten nur wenige Angebote und Veranstaltungen stattfinden, so dass es natürlich auch wenige konkrete Rückmeldungen dazu geben kann.

VIII. Ausblick auf 2021

Das Jahr 2020 war geprägt von der pandemischen Lage, die weiterhin andauern wird. Unsere Herausforderung liegt darin, unsere Angebote auch im Jahr 2021 an die mit der Pandemie einhergehenden und sehr wechselhaften Rahmenbedingungen anzupassen.

Die Schwerpunktthemen für 2020 lauten:

- **Quartiersvernetzung**

Die GeQo arbeitet weiter daran, dass sich die Bewohner*innen des Prinz Eugen Park mit ihr und untereinander vernetzen. Ein wesentliches Gremium dafür ist die Quartiersratssitzung, an der neben der GeQo Quartiersräte aus den Häusern und Sprecher*innen der Arbeitskreise teilnehmen.

- **Etablierung des Projektes „Gesundheit mit PEP“ bzw. des Gesundheitsmanagements und seiner Angebote im Prinz Eugen Park**

Das von der AOK Bayern finanzierte Projekt „Gesundheit mit PEP“, das unter dem Dach der GeQo seit dem 1.1.2020 läuft, hat folgende Themenschwerpunkte:

- Ernährung
- Bewegung
- Entspannung/Stressreduktion

Aus diesen Bereichen sollen Angebote installiert werden; hinzu kommt ein Angebot zum persönlichen Gespräch zu Gesundheitsthemen.

- **Mobilität**

Die GeQo eröffnet im 1. Quartal 2021 die Mobilitätsstation als Bestandteil der Quartierszentrale. Dort werden 4 E-Lastenräder über das STATTAUTO-System vermietet.

IX. Die Organisation

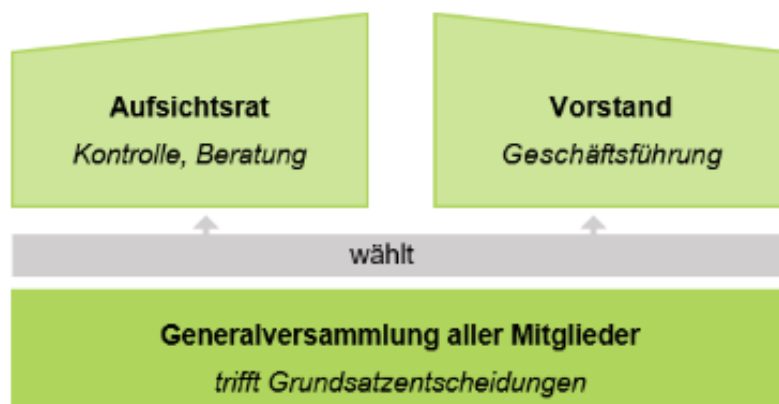
1. Warum die Rechtsform der Genossenschaft

Um das Quartiersmanagement zu betreiben, mussten wir den Arbeitskreis Quartiersorganisation auf solide Füße stellen und brauchten eine tragende Organisationsstruktur. Wir entschieden uns für die Rechtsform der eingetragenen Genossenschaft. Eine Genossenschaft besteht aus ihren Mitgliedern; Mitglied kann prinzipiell jede natürliche oder juristische Person werden. Die Mitglieder wählen aus ihrer Mitte die Mitglieder des (ehrenamtlichen) Aufsichtsrates; dessen Aufgabe ist es, den (bei uns: ehrenamtlichen) Vorstand, zu beraten und zu kontrollieren. Der (bei uns: ehrenamtliche) Vorstand wiederum führt die Geschäfte und berichtet dem Aufsichtsrat. Das höchste Organ der Genossenschaft ist die Generalversammlung aller Mitglieder.

Die Genossenschaft zeichnen folgende Eigenschaften aus:

- In der Gemeinschaft erfolgreich
- Wer mitmacht, profitiert
- Gleiches Stimmrecht für Alle
- Hohe wirtschaftliche Sicherheit
- Einfacher Ein- und Austritt der Mitglieder
- Keine laufenden Beiträge

Die GeQo eG wurde am 25.06.2018 von 7 Gründungsmitgliedern gegründet und am 17.12.2019 in das Genossenschaftsregister eingetragen. Bis Ende 2020 wuchs die Zahl der Mitglieder auf über 200 an. Das Konzept der Genossenschaft lässt sich bis in das Mittelalter zurückverfolgen; gleichwohl bietet diese Rechtsform eine dynamische und transparente Organisationsstruktur, die viele Vorteile bietet. Die Genossenschaft ist Kaufmann im Sinne des Handelsrechts und kann sowohl der wirtschaftlichen Förderung der Mitglieder dienen als auch der Förderung der sozialen und kulturellen Belange der Mitglieder. Damit steht die Genossenschaft auch für solche Zwecke zur Verfügung, für die z. B. ein Verein nicht in Betracht kommt.



2. Organisationsprofil

Name der Trägerorganisation des Quartiersmanagements im Prinz Eugen Park	GeQo eG – Genossenschaft für Quartiersorganisation
Sitz der Trägerorganisation gemäß Satzung	Maria-Nindl-Platz 6 81927 München
Organe der Genossenschaft Vorstand: Aufsichtsratsvorsitzende:	Mara Roth, Lisa Schäfer Kunigunde Rinke
Gründungsversammlung der GeQo eG	25.06.2018
Weitere Niederlassungen	Keine
Rechtsform	Eingetragene Genossenschaft eG
Kontaktdaten	GeQo eG Maria-Nindl-Platz 6 81927 München Telefon: 089 45235599 Mail: info@gego.de Website: www.prinzeugenpark.de
Link zur Satzung	https://www.prinzeugenpark.de/files/pep/nachbarschaft/Satzung%20GeQo%20eG%2027.03.2019.pdf
Registereintrag Genossenschaftsregister Registergericht: Registernummer: Datum der Eintragung:	München GnR 2700 17.12.2018
Betriebsnummer	89289442
ArbeitnehmerInnenvertretung	Keine

X. Pressespiegel

2020-12-28	Süddeutsche Zeitung	Abholzen in der grünen Mitte – Im Wohnquartier Prinz-Eugen-Park sollen 83 Bäume gefällt werden, unter anderem wegen einer geraden Wegführung durch das Gelände. Mehr als 200 Anwohner protestieren heftig und reichen eine Petition ein
2020-12	Genossenschaftliche Allgemeine (Manuel Andrack)	Smart im Herzen von München – Die Dachgenossenschaft GeQo sorgt auf einem ehemaligen Militärgelände für weit mehr als Wohnen
2020-10-13	Süddeutsche Zeitung	Neue Informationen zum Prinz Eugen Park
2020-10-11	Süddeutsche Zeitung	Münchens ökologische Mustersiedlung – Im Prinz-Eugen-Park ist das größte zusammenhängende Holzbau-Projekt Deutschlands entstanden – mit fast 600 Wohnungen. Es soll als Vorbild für weitere Vorhaben dienen
2020-10-08	HALLO München	Erstes großes Öko-Quartier - Prinz-Eugen-Siedlung in Holzbauweise geehrt
2020-06-12	Süddeutsche Zeitung	Ziemlich beste Nachbarn – Den Menschen im Neubauquartier Prinz Eugen park muss die Integration auch ohne spezielle Betreuung durch Netzwerker und Sozialexperten gelingen – der Bezirksausschuss lehnt die Festsetzung als Schwerpunkt gebiet ab
2020-03-19	Süddeutsche Zeitung	Luft nach oben – Nicole Quasten entwickelt Gesundheitsangebote für den Prinz-Eugen-Park. Die Bewohner sollen auf Ernährung, Bewegung und Entspannung achten